



Tätigkeitsbericht

Der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

08/2012 – 09/2013



Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsgrundlage	3
2. Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten	4
3. Struktur.....	4
4. Finanzen / Fördermittel.....	4
5. Projekte / Veranstaltungen	5
6. Arbeitskreise, Netzwerkarbeit, Beratung.....	7
7. Teilnahme an Ausschüssen, Beiräten und Kreistagssitzungen	9
8. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
9. Besuch von Tagungen.....	9
10. Fazit & Blick nach vorn	10



1. Rechtsgrundlage

Die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten basiert auf einer Vielzahl von Gesetzen:

Europäischer Gemeinschaftsvertrag (Amsterdamer Vertrag)

Artikel 2 „Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen ist eine der Aufgaben der Europäischen Gemeinschaft.“

Artikel 3 „Bei allen ihren Tätigkeiten wirkt die Gemeinschaft darauf hin, Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern.“

Das Grundgesetz

Artikel 3 „(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechts [...] benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Verfassung des Freistaates Sachsen

Artikel 8 „Die Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern ist Aufgabe des Landes.“

Sächsische Landkreisordnung (SächsLKrO)

§ 60 „(2) Zur Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frau und Mann haben die Landkreise Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Sie sollen hauptamtlich tätig sein. Das Nähere regelt die Hauptsatzung.“

„(4) Die Beauftragten sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und können an den Sitzungen des Kreistages und der für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüssen mit beratender Stimme teilnehmen.“

Hauptsatzung des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

§ 12, Abs. 1 „Zur Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Mann und Frau bestellt der Kreistag eine(n) hauptamtliche(n) Gleichstellungsbeauftragte(n) (§ 60 Abs. 2 SächsLKrO). Sie/Er überwacht die Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Zuständigkeitsbereich des Landkreises. Sie/Er hat Mitwirkungs- und Initiativrecht bei allen Vorhaben, Programmen und Maßnahmen des Landkreises, die Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichwertigen Stellung in der Gesellschaft haben.“

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass das Ziel der Gleichstellungsbeauftragten (GSB) die Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen darstellt.

In Sachsen gibt es eine strikte Trennung zwischen kommunalen GSB und behördlichen Frauenbeauftragten. Diese Trennung der Aufgaben sowie Zeitanteilen wird im Landratsamt seit August 2012 durch zwei unterschiedliche Personen begleitet.



2. Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

Der Tätigkeitsbereich der Gleichstellungsbeauftragten ist vielfältig und wird als Querschnittsaufgabe bezeichnet. Im Vordergrund steht die Chancenvielfalt für jede Einzelne und für jeden Einzelnen. Grob skizziert lassen sich folgende Bereiche herauskristallisieren:

- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel der Sensibilisierung von Gleichstellungsthemen
- Analyse der Lebenslagen von Frauen und Männern im Landkreis durch Erarbeitung von Situationsberichten
- Abbau sowie Vermeidung künftiger Benachteiligung von Frauen und Männern durch Initiierung von Projekten
- Umsetzung und Sicherung von Chancengleichheit für Frauen und Männer bei kommunalen Entscheidungen zu Fragen der Arbeitswelt, Gesundheit, Erziehung, Familie, Bildung, Kultur, Kreisplanung, im Baubereich usw.
- Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern von Politik, Verbänden und Vereinen. Begleitung der Arbeit einzelner Fachämter in Bezug auf Gleichstellungsfragen
- Fachliche Anleitung und Beratung der Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden. Beratung von Frauen und Männern.
- Fördermittelvergabe

3. Struktur

Gemäß der Sächsischen Landkreisordnung (siehe oben) ist die Gleichstellungsbeauftragte „[...] unabhängig [...]“, das heißt, sie arbeitet weisungsfrei. Dienstrechtlich ist die Gleichstellungsbeauftragte in das Büro Landrat eingebunden.

4. Finanzen / Fördermittel

In den Jahren 2012 und 2013 verfügt die Gleichstellungsbeauftragte über jährlich 8.800,00 € für ihre fachliche Arbeit. Zusätzlich bekommt die Gleichstellungsbeauftragte 2013 3.000,00 € Fördermittel der Landesdirektion Sachsen, die für den Gleichstellungsbericht des Landkreises beantragt wurden. Im Berichtszeitraum wurden folgende Fördermittel an Vereine/Institutionen/Organisationen des Landkreises vergeben:

Bezeichnung	Projekttitlel	Fördersumme
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pirna	Frauentag – Pirnaer Frauen hinterlassen Spuren	350,00 €
	Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse	184,00 €
Hilda e.V.	Mädchenferiencamp	(850,00 €)
	Die Zyklusshow – Sexualaufklärung und –prävention für Mädchen	330,00 €
Kreative Freizeit Krumhermsdorf e.V.	LandfrauenArt	1.623,61 €
Regenbogenhaus Freital	Frauentag	272,00 €
	Frauen gestalten aktiv	1.000,00 €
GSB Rabenau	Weiterbildung	77,60 €

Deutscher Kinderschutzbund	Mädchenferiencamp	1.706,80 €
	Jungenferiencamp	
	Selbstbehauptungsangebote	

5. Projekte / Veranstaltungen

Tag gegen Gewalt an Frauen (25.11.2012)

Die Gleichstellungsbeauftragte hisste anlässlich des Tages gegen Gewalt an Frauen zusammen mit Landrat Michael Geisler die Terre des Femmes Fahne, die weltweit Verwendung findet. Um auf das Thema medial aufmerksam zu machen entstand ein Beitrag, der über eine Woche auf Pirna TV lief und auf der Homepage des Landratsamtes eingestellt wurde. Um Betroffene niederschwellig ansprechen zu können, wurden an Gynäkologen, Kinderärzte und –ärztinnen, Apotheken und Bürgerbüros des Landkreises von der Gleichstellungsbeauftragten erarbeitete Broschüren, Notfallkalender und kleine Taschenkalender verschickt.



Gleichstellungsbeauftragte des LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Netzwerk gegen häusliche Gewalt

Frauenhaus: 03501 - 547160

NEIN zu häuslicher Gewalt!

Opfer-Beratung:
0351 - 79552205

Täter-Beratung:
0351 - 8104343

Polizei: 03501 - 519224

25. November „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen“

Fahnenhissung
Foto: Pressestelle des LRA

Das Thema „häusliche Gewalt“ ist auch in unserem Landkreis präsent und die Öffentlichkeit wird durch Veranstaltungen wie den „Tag gegen Gewalt an Frauen“ sensibilisiert.

Frauentag



Die Gleichstellungsbeauftragte erweiterte die von Astrid Hanl konzipierte Ausstellung „Brot und Rosen“ um 4 Tafeln und hängte diese wieder im Bürgerbüro des Landratsamtes auf.

Ausstellung
Foto: Pressestelle des LRA

Zusätzlich lud die Gleichstellungsbeauftragte zusammen mit Landrat Michael Geisler Unternehmerinnen aus dem gesamten Landkreis zu einem Unternehmerinnenabend anlässlich des Frauentages ein. Thema war: „Ein Leben in Balance? Familie und Beruf oder Beruf und Familie.“ Hieraus entwickelten sich interessante Gespräche.

Neben den genannten Punkten besuchte die

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises die Veranstaltungen der GSB Pirna sowie Freital

und nahm an der Festveranstaltung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz teil. Thema dort war Frauen in pflegerischen Berufen.



Unternehmerinnenabend
Foto: Pressestelle des LRA

Girls' & Boys' Day im Landratsamt

Zum Girls' & Boys' Day öffnete das Landratsamt am 25. April 2013 für 18 Jugendliche seine Türen. Interessiert hatten sich die Jugendlichen vor allem für die Bereiche Forst, Gesundheitsamt und das Referat Sicherheit und Ordnung.



Girls' & Boys' Day
Foto: Pressestelle des LRA

Nach einer Begrüßung durch Landrat Michael Geisler und die Gleichstellungsbeauftragte Teresa Moosdorf teilten sich die Jugendlichen auf und verbrachten 2 Stunden in den Bereichen.

Im Bereich Forst wanderten die Jugendlichen durch die Wälder um Dippoldiswalde und bekamen anhand von praktischen Beispielen die Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten erläutert.

Einen Einblick in die Verkehrsüberwachung bekamen die Jugendlichen im Referat

Sicherheit und Ordnung. Hier wurde auf die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte eingegangen und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, einen Blitzer kennenzulernen und die gemachten Blitzerfotos auszuwerten.

Die Themen Gesundheitsschutz und Gesunderhalten der Bevölkerung spielen im Gesundheitsamt eine wesentliche Rolle. Neben diesem Grundsatz wurden den Jugendlichen die verschiedenen Bereiche des Gesundheitsamtes vorgestellt, wie der Jugendärztliche Dienst, der Sozialpsychiatrische Dienst sowie der Amtsärztliche Dienst. Auch die Schwangerschaftskonfliktberatung sowie bestehende Projekte, wie „Mit Köpfchen gegen Krebs“ wurden den Jugendlichen neben den verschiedensten Ausbildungen im Gesundheitsamt präsentiert.

Krönender Abschluss war das neue Angebot des TouristService Pirna: zwei Geocaching-Touren im und um das Landratsamt. So mussten die Jugendlichen anhand von vielen Aufgaben, die im gesamten Schloss und Außenareal verteilt waren, den Schatz am Ende finden.



Ausstellung „Unterschiede, die einen Unterschied machen“

Die Ausstellung „Unterschiede, die einen Unterschied machen“ wurde in Freital im September 2013 ausgestellt. Die Ausstellung ist die einzige bundesweit, die das Thema Diskriminierung auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene thematisiert und dabei barrierefrei gestaltet wurde. Ein Blindenleitsystem ist Teil der Ausstellung, eine Fotoreihe wurde vertont und die Texte wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

Die Ausstellung wurde im September durch die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen und weiteren Partnern organisiert und durchgeführt (Behindertenbeauftragte des Landkreises, Ausländerbeauftragte des Landkreises, Mobiles Beratungsteam des Kulturbüro Sachsen, Kirchspiel Freital, Lokale Agenda 21, Landesverband Integrationsnetzwerk Sachsen e.V.)

Wichtig war der Gleichstellungsbeauftragten, auf die Vielfalt von Diskriminierung hinzuweisen und das Sensibilisieren der Bevölkerung. So wurden Schulklassen, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung durch die Ausstellung geführt.

Jurytätigkeit:

- Schönste Erntekrone – Schönster Erntekranz (Sächsischer Landfrauenverband)
- Lebendige Gemeinde (Landschaf(f)t Zukunft e.V. – ILE Regionalmanagement Silbernes Erzgebirge)

6. Arbeitskreise, Netzwerkarbeit, Beratung

Um die Vielfalt der Aufgaben und Themenfelder einer Gleichstellungsbeauftragten umzusetzen besucht sie verschiedenste Arbeitsgruppen (AGs) und Netzwerke und leitet diese zum Teil selber an. Ein weiterer Punkt für den Besuch von Arbeitsgruppen/Netzwerken ist die Vermeidung von Ungleichstellung von Frauen und Männern z. B. bei der Fördermittelvergabe.

Folgende AGs und Netzwerke werden von der Gleichstellungsbeauftragten besucht bzw. geleitet:

Netzwerke	Netzwerk gegen häusliche Gewalt		
	LAG Gleichstellungsbeauftragte		
	DB der Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte		
	AG Soziales Netzwerk		
AGs	Trägerkreis „Deine Anne“		
	Lenkungsausschuss der Euroregion Elbe/Labe		
	ILE Sächsische Schweiz		AG Kultur/Soziales
			Koordinierungskreis
			Regionalkonferenz
	ILE Silbernes Erzgebirge		AG Lebensqualität
	AG „Schau rein“		
	Konferenz der AG Kinder, Jugend und Fami-	UAG geschlechtersensible	

	lie	Kinder- und Jugendarbeit
	AG Inklusion	
	RAG Gesundheitsförderung	
Eigene AGs	Flexible Kinderbetreuung	
	DB der kommunalen GSB des Landkreises	
	AG Chancenvielfalt	

Einige AGs/Netzwerke werden im Folgenden näher beschrieben.

Netzwerk gegen häusliche Gewalt

Das Netzwerk gegen häusliche Gewalt wird von der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises geleitet. In dem Netzwerk sind unter anderem Vertreter der Polizei, des Frauenhauses, der Beratungs- und Interventionsstelle, des Weißen Rings und die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Pirna und Freital vertreten. Das Netzwerk trifft sich halbjährlich. Aufgrund der häufigen Leitungswechsel befindet sich das Netzwerk im Moment in einer Phase der Neukonstituierung und Neuausrichtung. Dass Vertreter, die in dem Bereich der häuslichen Gewalt arbeiten, einen Zusammenschluss zum fachlichen und ressortübergreifenden Austausch finden, ist weiterhin unabdingbar.



Dienstberatung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten des LK.

Foto: Jona Hildebrandt-Fischer

Die sächsischen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises die ehren- und hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten zu einer Dienstberatung ein. Hier stehen die Weiterbildung und der fachliche Austausch im Vordergrund. Herausforderung ist bei der letztgenannten Beratung die Teilnahme der GSB der Gemeinden des Landkreises wegen des limitierten Zeitbudgets aufgrund anderer Aufgaben in der Verwaltung. Hierbei sollte nicht vergessen werden, dass die Gleichstellungsarbeit eine gesetzlich verankerte Pflichtaufgabe ist.

Beratungen der Gleichstellungsbeauftragten

Die sächsischen Gleichstellungsbeauftragten haben verschiedene Dienstberatungen. Zum einen findet ein ca. vierteljährliches Treffen unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten der Landesdirektion mit den Beauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte statt. Ebenso regelmäßig treffen sich alle Gleichstellungsbeauftragten Sachsens (LAG Gleichstellungsbeauftragte). Höhepunkt ist die Landeskongress. Hier ist primär der Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung der Beauftragten Ziel der Dienstberatungen.

Vierteljährlich lädt die Gleichstellungsbeauftragte

AG flexible Kinderbetreuung

Die AG flexible Kinderbetreuung hat Frau Hanl ins Leben gerufen, als sie die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises war. Frau Moosdorf führt diese AG weiter. Ziel der AG ist, sich mit dem Thema der Möglichkeiten der Flexibilisierung der Kinderbetreuung auseinanderzusetzen, um die Familienfreundlichkeit des Landkreises zu steigern und die Stressfaktoren von Arbeitnehmerinnen und -nehmern zu senken. Des Weiteren bietet eine flexible Kin-



derbetreuung Möglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und –nehmer, die im Schichtbetrieb arbeiten, die Arbeitszeiten besser mit den Kinderbetreuungszeiten zu vereinbaren. Ziel soll nicht sein, das Kind länger als vom Staat vorgegeben in einer Kindereinrichtung zu lassen, sondern die Bring- und Abholzeiten flexibler gestalten zu können.

In der AG sind Vertreter des Landratsamtes, der Kammern, der Wirtschaft, der Arbeitsverwaltung und Träger von Kindertageseinrichtungen aktiv.

AG Chancenvielfalt

Anfang 2014 wird der erste Gleichstellungsbericht des Landkreises erscheinen. Es wird der erste Bericht dieser Art für einen Landkreis in ganz Sachsen sein. Die AG Chancenvielfalt schreibt den Bericht zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises. Mitglieder sind die Beauftragten für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit sowie des Jobcenters, die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Pirna und Freital sowie die Geschäftsführerin des Vereins A/S Freital e. V.

7. Teilnahme an Ausschüssen, Beiräten und Kreistags-sitzungen

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm regelmäßig an den Sitzungen des Kreisausschusses sowie Kreistages teil. Daneben besuchte sie Sitzungen des Senioren- und Behindertenbeirates, des Sozial- und Bildungsausschusses. Durch die Teilnahme an den Vorlagenberatungen können Anmerkungen der Gleichstellungsbeauftragten bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt eingebracht werden, was in der Regel genutzt wird.

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert die Kreisrätinnen und Kreisräte regelmäßig im schriftlichen Informationsbericht des Landrates an den Kreistag.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Mit Beginn der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten fing die Öffentlichkeitsarbeit an, da viele lokale Medien über die Beauftragte berichteten und Interviews führen wollten. Bei weiteren Veranstaltungen und Projekten wurde die Presse sowie Pirna TV mit einbezogen. Zum Thema „Frauenquote“ wurde die Gleichstellungsbeauftragte von der SZ um ein Statement gebeten.

Neben der Pressearbeit informiert die Gleichstellungsbeauftragte ihre Netzwerkpartner über anstehende Veranstaltungen.

9. Besuch von Tagungen

Da die Gleichstellung ein thematisch sehr weites Feld ist und keine Pauschalweiterbildung für alle Themen der Gleichstellung vorhanden sind, besuchte die Gleichstellungsbeauftragte im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Tagungen. Dies diente auch dazu, einen tieferen Einblick in verschiedenste Themen zu bekommen und der eigenen Meinungsbildung.

Im Folgenden sind die besuchten Tagungen aufgelistet:

- Was werden wir wollen?! Berufsorientierung im Gender-Dschungel
- Alles Junge, oder was?



- Aktives Altern – Aktive Kommune
- Fachkräfteforum Familienfreundliches Sachsen
- Fachtagung Inklusion
- Pflege ist weiblich ... und gerecht?!
- Neue Wege, gleiche Chancen? Männerpolitische Perspektiven und Positionen zur Gleichstellungspolitik
- Faire Chancen für Familienernährerinnen
- Fachtagung Jugendhilfeplanung „Frühe Hilfen, Kinderschutz, erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfe“
- Respekt – Erfahrung als Ressource
- Die Letzte macht das Licht aus – Generationen erfolgreich im Austausch
- Eröffnung der Sächsischen Gesundheitswoche
- Fachkräfteforum Duale Bildung
- Landesgleichstellungskonferenz

10. Fazit & Blick nach vorn

In dem ersten Jahr als Gleichstellungsbeauftragte konnte ich mich mit der Verwaltung vertraut machen, Netzwerke aufbauen, Wissen zu Gleichstellungsthemen mit Hilfe von Tagungen und dem Erfahrungsschatz der Kolleginnen und Kollegen erweitern und Ideen bzw. Zielsetzungen für die kommenden Jahre entwickeln. So wird es Schritt für Schritt weitergehen. Ziel soll sein, die ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten in ihren Positionen zu stärken mit dem Bewusstmachen der Notwendigkeit ihrer Arbeit als Beauftragte. Die Förderrichtlinie für Chancengleichheit von Frau und Mann wird überarbeitet und den aktuellen inhaltlichen und rechtlichen Standards angepasst.

Zum Tag gegen Gewalt an Frauen wird die Gleichstellungsbeauftragte der Fahnenhissung einen großen Rahmen geben und eine Tagung zum Thema ausrichten. Zu Jahresbeginn wird der erste Gleichstellungsbericht des Landkreises im Kreistag vorgestellt. In dem Bericht wird die Vielfalt der Gleichstellungsarbeit angesprochen und Themen wie Menschen mit Behinderung, Jugendarbeit sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus einer gleichstellungspolitischen Sicht betrachtet.

Der Internationale Frauentag wird seinem Namen alle Ehre machen und international sein. In den nächsten Jahren soll die Arbeit im ländlichen Raum vertieft werden. Außerdem ist geplant, Männerprojekte zu initiieren und zu befördern. Erste Ideen existieren bereits und Gespräche wurden schon geführt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Unternehmen und Kommunen unerlässlich, auch um gerade junge und kinderreiche Familien in unseren Landkreis zu holen und hier zu halten. Hierbei sind Väter und Mütter zu betrachten (eine neue Väter-Generation). Das Thema Pflege darf hierbei nicht vergessen werden.

Die Gleichstellung bietet eine Vielfalt an Themen, die auch heute noch brisant sind. Um der Gleichstellungsarbeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mehr Struktur zu geben wird die Gleichstellungsbeauftragte zunehmend Schwerpunktarbeit betreiben.